

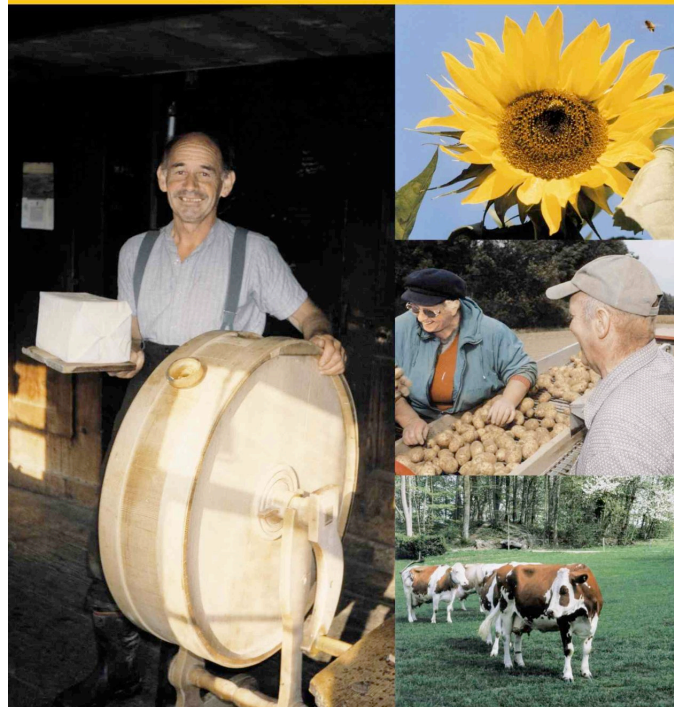


## Tätigkeitsbericht des Vorstandes 2009

Herausgegeben von Regula Wloemer, Heinz Stauffer und Ueli Tobler

# Jahreszeiten – Lebenszeiten

Bäuerinnen und Bauern erzählen



203 Seiten, broschiert, 75 farbige Zeichnungen/Bilder, 14,8 x 21 cm,  
Fr. 28.80, Euro 18.--, ISBN 978-3-85580-466-5

**BLAUKREUZ-VERLAGBERN**

Lindenrain 5a 3001 Bern - Tel 031 300 58 66  
[www.blaukreuzverlag.ch](http://www.blaukreuzverlag.ch) / [verlag@blaukreuz.ch](mailto:verlag@blaukreuz.ch)

## 1. Spezielles

### **„Jahreszeiten – Lebenszeiten. Bäuerinnen und Bauern erzählen“**

Nun ist es erschienen, dieses Buch. Auf wenige Aufrufe hin habe ich unzählige Geschichten und Gedichte zugestellt erhalten. Eine solche Fülle verlangte danach, sorgfältig gesichtet und geordnet zu werden, unmöglich konnten alle guten Beiträge im Buch Platz finden. Wie auswählen? Wie entscheiden?

So wurde diese Aufgabe zum Gemeinschaftswerk. Regula Wloemer, Pfarrerin in Oberthal / Kirchgemeinde Grosshöchstetten, und Heinz Stauffer, Schriftsteller und Pfarrer im Unruhestand, danke ich ganz herzlich für ihren grossen Freundschaftsdienst. Ohne ihren selbstlosen und enormen Einsatz wäre dieses Buch nie zustande gekommen. Zu grossem Dank bin ich auch dem Blaukreuzverlag Bern und seinem Leiter, Lars Lepperhoff, verpflichtet. Er hat das Projekt von allem Anfang an mit Interesse und Engagement begleitet.

Wie die Landwirtschaft, so ist auch das Buch-Geschäft auf „Direktzahlungen“ angewiesen. Der erste und wichtigste Beitrag stammt von den Autorinnen und Autoren und den Herausgebern. Folgende Institutionen haben mit ihren Beiträgen die Herausgabe des Buches ermöglicht: Ökonomische und Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Bern OGG, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Schweiz. Bauernverband SBV, Schweiz. Bäuerinnen- und Landfrauenverband SBLV, Schweiz. Kath. Bauernvereinigung SKBV und eine Stiftung, die anonym bleiben möchte. Auch die SRAKLA hat ihren Beitrag geleistet. Ihnen danke ich ganz herzlich.

## 2. Stellungnahmen der SRAKLA

### **2.1. „Milch – rot statt weiss!“ ■**

*Unter diesem provokativen Titel nahmen die SRAKLA bereits im März Stellung zur schwierigen Situation auf dem Milchmarkt.*

Wir forderten in unserer Stellungnahme alle Akteure auf, ihren Beitrag zur Lösung zu leisten: Produzenten, Konsumentinnen und Konsumenten, Milchverarbeiter *und Kirchen*. Auch wegen diesem Papier konnte ich verschiedene Interviews geben, einige Tageszeitungen nahmen unser Anliegen auf:

- Kultur und Politik 1/09
- BZ vom 26.2.09
- reformiert 7/09 Zürich
- reformiert 8/09 Graubünden
- Leben und Glauben 39/2009

Ausführlich berichtete die Wochenzeitung für das Emmental und das Entlebuch vom 12.3.09 mit einer Stellungnahme des Vereinspräsidenten, Ernst Beyeler.

Leider hat sich die Lage im Laufe des Jahres nicht verbessert. Im Widerspruch zu den vielfach ganz erfreulichen Ernten stehen die Preise und der Preisdruck – nicht nur bei der Milch.

### **2.2. Totalrevision des Raumplanungsgesetzes ■**

*Rechtzeitig für die erneuten Diskussionen im Parlament erarbeiteten wir eine knappe Stellungnahme, nachdem die geplante Totalrevision in einem Scherbenhaufen endete.*

### **3. Vorstands-intern**

#### **Der Vorstand führt seine Verjüngungskur weiter**

*Zwei Vorstandsmitglieder haben ihre Demission eingereicht: der Vorstandspräsident, Ueli Tobler und der Vereins-Vizepräsident, Otto Denoth.*

Nach 16 Jahren habe ich auf Ende nächsten Jahres demissioniert. Mit der Herbst-SRAKLA-Post haben die Mitglieder mein Demissionsschreiben bekommen. Den Vorstand habe ich bereits im vergangenen Jahr informiert. Umgehend sind Schritte eingeleitet worden, um die Nachfolge zu regeln. Im Besonderen sind Gespräche mit Präsidenten der Kantonalkirchen geführt worden. Die 20%-Stelle als „Geschäftsführer“ ist in einem ersten Schritt SRAKLA-intern ausgeschrieben worden.

Otto Denoth übernimmt zwei neue Aufgaben: die Präsiden in der Kirchgemeinde und im Graubündner Ziegenzuchtverband und ist deshalb zurückgetreten.

#### **Dank**

In vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit ist der Vorstand seinem Auftrag nachgekommen. Dafür danke ich allen Vorstandsmitgliedern ganz herzlich.

### **4. Netzwerk-Arbeit**

#### **4.1. Schweizweites Engagement**

*Auch im Jahr 2009 wurde die SRAKLA-Arbeit durch die Deutschschweizer Kirchenkonferenz unterstützt. Mit unserem schweizweiten Engagement verdanken wir dieses Vertrauen. Dieses Jahr konnten wir die Kontakte in die Romandie intensivieren.*

- Am 11.-12.1. nahm ich als frischgewählter Beirat des Bioforum an der ersten Sitzung und am ersten Tag der Mösberggespräche teil. Dabei lernte ich viel interessante und engagierte Leute aus dem In- und Ausland kennen.
- Unter der Überschrift „L'agonie des paysans a assez duré!“ ■ („der Todeskampf der Bäuerinnen und Bauern dauert lange genug!“) wurde im Karfreitagsgottesdienst 2009 in Saint-Saphorin VD ein flammender Appell an die Öffentlichkeit erlassen.
- Ein Resultat davon ist der Runde Tisch vom 8. Oktober, an dem Dominique Gisin und Ueli Tobler die SRAKLA vertreten haben. Unsere Arbeit stiess bei den Waadtländern auf grosses Interesse und wir sind voller Hoffnung, dass sich eine welsche Arbeitsgruppe bildet.
- Am 24. 9. besuchte ich unser Vorstandsmitglied, Nationalrat Walter Donzé, im Bundeshaus zu einer Besprechung. Das Treffen in der Wandelhalle und im Kaffee gibt einen Einblick in den Parlamentsbetrieb.

#### **4.2. Ökumenisches Engagement**

*Landwirtschaft ist eine ökumenische Angelegenheit Darum arbeiten wir eng mit der Schweiz. Kath. Bauernvereinigung SKBV zusammen.*

- Die Präsidenten trafen sich zur jährlichen Aussprache.
- An den Mitgliederversammlungen waren wir gegenseitig vertreten.
- Unsere Zusammenarbeit praktizieren wir im Vorstand des Sorgentelefon.
- Wir verabschiedeten eine gemeinsame Stellungnahme zum Milchmarkt und zum Raumplanungsgesetz.

#### **4.3. Weltweites Engagement**

*Das Vorstandsmitglied Lothar Schullerus engagiert sich als Vorsitzender der International Rural Churches Association IRCA, Dominique Gisin im Europ. Arbeitskreis für Landfragen EAL.*

- Am 12.-14.11. trifft sich der Ausschuss des EAL bei Dominique Gisin in Langenbruck.
- Einblick in den EAL gibt <http://www.lja.de/index.php?id=97>

- Lothar Schullerus ist intensiv an der Vorbereitung der Tagung der IRCA vom 20.-26. September 2010 in Altenkirchen, Westerwald /Deutschland.

#### 4.4. Logo und Website

*Mit grossem Elan hat sich die neue Beauftragte, Edith Moos-Nüssli, an ihre Aufgabe gemacht. Die SRAKLA verfügt neu über die Website [www.srakla.ch](http://www.srakla.ch) und ein neues Logo.*

- Das neue Logo wird an der Mitgliederversammlung vorgestellt.
- Die SRAKLA ist elektronisch präsent durch die Website [www.srakla.ch](http://www.srakla.ch)

#### 4.5. Weitere Aktivitäten des Vereinspräsidenten und der Vorstandsmitglieder

- Ernst Beyeler hielt am 10.11.08 bei der Zürcher Trachtenvereinigung einen Vortrag zum Thema „Hat der Familienbetrieb eine Zukunft?“
- Am Karfreitag feierte Ernst Beyeler mit Gottesdienst und Festessen seinen 60. Geburtstag. Dominique Gisin und Ueli Tobler vertraten die SRAKLA.
- Ernst Beyeler, Hans Aeschlimann und ich nahmen an der 250-Jahr-Feier der Ökonomisch-Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Bern OGG im Berner Münster teil.
- Verschiedentlich wies Ernst Beyeler öffentlich darauf hin, wie stark durch die Flut der Vorschriften und ihre oft unsensible Durchsetzung die Bauern sich vorkommen, wie wenn sie an einen mittelalterlichen Pranger gestellt oder in einem Polizeistaat leben würden. Auch in einem Leserbrief in der Bäuerlichen Presse wies er darauf hin.
- Unter der Redaktion von Edith Moos erschienen drei Nummern der SRAKLA-Post.
- Sie verfasste einen Presse-Artikel über den Studienurlaub von Anselm Leser, Stein am Rh. SH, der uns davon im Vorstand berichtete: „Pfarrer als Bauer“.
- Am 11. Oktober hielt Walter Donzé auf dem Schweickhof (Weier i.E.) beim EGW einen Vortrag „Als Christ in der Politik“ und konnte die SRAKLA vorstellen

#### 4.6. Weitere Aktivitäten des Vorstandspräsidenten

- Referat „Die Zukunft der Landwirtschaft im Berggebiet“ am 21.1.09 in der Kirche Lauenen. Darüber erschien ein ausführlicher Bericht im Anzeiger von Saanen.
- Referat am 4. Februar in der Kirche Rüderwil über das Thema: „Mutig in die Zukunft, gerade als Bewohner / Bewohnerin des ländlichen Raums“.
- Zusammen mit der Kirchgemeindepräsidentin von Eriswil, Ursula Zehnder, vertrat ich die Landkirche am BEA-Seminar „Stadtkirche.Landkirche. Mit welchem Profil?“
- Am 3.4. referierte ich vor der Agrotreuhand Langenthal über „Sorgentelefon für die Landwirtschaft“. Darüber wurde in den Unteremmentaler Nachrichten berichtet. Dieser Vortrag löste dann eine gute seelsorgerliche Intervention aus.
- Am 18.4. referierte ich am Bäuerinnenzmorgen in Lanzenhäusern über das Sorgentelefon.
- Referat am 23.4. in Bern vor den „Dames de Morges“, einer Gruppe welscher Frauen über „Eglise et agriculture“. Solche Stadt-Land-Brücken sollte die SRAKLA nach Kräften stützen.
- An der Schweiz. Hochschule für Landwirtschaft SHL nahm ich an einem Hearing teil über ein international verankertes Projekt Response-Inducing-Sustainability Evaluation RISE. Dabei geht es um massnahmeorientierte Nachhaltigkeitsanalysen von landw. Betrieben. Ich konnte einige Aspekte aus der seelsorgerlich-sozialer Sicht einbringen. Zudem ergaben sich wertvolle Kontakte.
- Ich vertrat die SRAKLA an der 11. Sichte auf dem Bundesplatz in Bern am 14. September.
- Für die Bauernzeitung schrieb ich ein Tagebuch vom 8.-12.4.09
- Wöchentlich schreibe ich einen Blog in den Reformierten Medien: <http://blogs.ref.ch/tobler.php>. Dazu folgende Bitten: Reinschauen, weitersagen, Anregungen melden.

## 5. Neues vom Bäuerlichen Sorgentelefon 041 820 02 15<sup>1</sup>

**Im hektischen Auf und Ab von Wetter und Politik haben unsere Freiwilligen jeden Montag und jeden Donnerstag, ohne Ausnahme, ihren Dienst geleistet. Dieser Dienst wird geschätzt und benötigt. Die Gespräche sind oft sehr lang; was da abgeladen und erzählt wird ist erschütternd und bewegend.**

- Der Kurs „Betrieb ohne Nachfolge“ hat sich bewährt und wird auch dieses Jahr angeboten. In der UFA-Revue 9/2009 schreibt das ehemalige Vorstandsmitglied Daniela Clemenz einen ausführlichen Bericht über den geplanten Kurs „Betriebe ohne Nachfolge“ vom 14./15.11.09.
- Am 25. Juni nahm ich teil an der Abdankung von Elisabeth Bucher-Häberli, einer früheren Mitarbeiterin beim Bäuerlichen Sorgentelefon.
- Acht mal im Jahr schrieben unsere Mitarbeiterinnen eine Kolumne in der Bauernzeitung.
- Für jede Ausgabe von „Frauenland“ schreibe ich einen Beitrag in der Rubrik „Lebenshilfe“. Auch auf diese Artikel erhalte ich immer wieder Reaktionen.
- Vorstandsmitglied Ruth Buchwalder vertrat unser Sorgentelefon an einem europ. Treffen in Bruxelles.
- In der österreichischen Zeitschrift „Der fortschrittliche Landwirt“ 11/2009 erschien ein Artikel unseres Vorstandsmitglieds Ueli Straub über unsere Tagung „Betriebe ohne Nachfolge“
- Zum Gedankenaustausch und zur Koordination trafen wir uns mit der welschen Schwesterorganisation Le déclic 021 946 03 15. Ein Resultat davon ist ein gemeinsames Kärtlein mit je einer deutschen und welschen Seite.
- Als Beirat der bernischen „Anlaufstelle Überlastung Landwirtschaft“ der OGG kann ich feststellen: das ist eine ideale Ergänzung des schweizweiten Bäuerlichen Sorgentelefons, zum Teil vergleichbar mit Einrichtungen in andern Kantonen.

Frutigen, den 8. Nov. 2009

Der Präsident des Vorstandes

*U. Tobler*

Ueli Tobler

Bestellungen – alles kostenlos:

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jahresbericht</li> <li>• Erwähnte Dokumente ■</li> <li>• Prospekte SRAKLA</li> <li>• Statuten SRAKLA</li> </ul> <p>Hans Aeschlimann Inforama Seeland, 3232 Ins <a href="mailto:hans.aeschlimann@vol.be.ch">hans.aeschlimann@vol.be.ch</a> , Tel 032 312 91 24, Fax 032 312 91 03</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mini-Broschüre „Erntedank“</li> </ul> <p>Landw. Informationsdienst LID <a href="mailto:info@lid.ch">info@lid.ch</a> 031 359 59 77</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jahresbericht Sorgentelefon</li> <li>• Kärtchen Sorgentelefon zum Auflegen / Beilegen / Abgeben</li> </ul> <p>Ueli Straub agridea, 8315 Lindau <a href="mailto:ulrich.straub@agridea.ch">ulrich.straub@agridea.ch</a> Tel 052 354 97 61, Fax 052 354 97 97</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geld mit Geist – eine nicht repräsentative Umfrage</li> </ul> <p>Pfrn. Alice Pohl Lienhard, Aeschistr. 50, 4556 Bolken</p>
--	---

<sup>1</sup> Das Bäuerliche Sorgentelefon ist ein eigener Verein, zu dessen Hauptträgern die SRAKLA gehört, zusammen mit der Schweiz. katholische Bauernvereinigung, SKBV, der Agridea und dem Schweiz. Bäuerinnen und Landfrauenverband SBLV